

SUPERFLUID VIOLETT ULTRA

MANIFEST

Feldzug der Kunst

Kunst ist freifließend und bewusstseinsbildend

- 1) **Mangel an tiefer Selbsterkenntnis** in Verbindung mit Angst hat die Menschheit in einen Zustand fast vollständigen Freiheitsverlustes geführt.
- 2) Sie wurde damit zum **Opfer von Gier und Willkür** bestimmter Gruppen im Diesseits und im Jenseits.
- 3) **Aus dieser Bedrohung des seelischen und leiblichen Daseins** sucht die Kunst nach eigenen Wegen. Die Künstlergruppe *Superfluid Violett Ultra* hat sich dem Schutz der Kunst vor Trivialität und der Rebellion gegen die immer wieder versuchte Unterdrückung der Kunst durch das Kulturzuchtprogramm verschrieben. Deshalb findet der „**Feldzug der Kunst**“ jetzt statt:
 - **Superfluid ist die totale Befehlsverweigerung** im Bezug auf die propagandistischen Moden der Zeit.
 - **Superfluid ist das schnelle Spiel**, das sich nicht der Trägheit des Massenbewusstseins unterwirft.
 - **Superfluid ist das Gehen auf Luft** und das Stehen an der Ramme.
 - **Superfluid ist kein Marketing**, keine Bittstellerei, keine Dienstbarkeit und liefert keine Spielfiguren für den Markt.
 - **Superfluid ist die schnelle Veränderung**, der geistige Beschleuniger im Land.
 - **Superfluid ist das Gelingen und das Scheitern**, schneller als die programmierten Befehle im Gehirn.
 - **Superfluid ist eine Gruppe von Künstlern**, die wieder Kunst machen, die politisch, spirituell und bewusstseinsweiternd wirkt.

Das Bekenntnis

Wir machen absolut Schluss mit Wettbewerben und dem öffentlichen Präsentieren von Ideen. Der Medientheoretiker Villem Flusser beschreibt, wie ein reduzierter Fokus in die Massen gebracht wurde, in dem Gefallen als Ästhetik verkauft wurde. Daraus entstand, dass der Mensch immer wieder die gleichen Bilder verlangte; daraus entstand, dass Regisseure, Fotografen und Journalisten immer dieselben Bilder aufs neue produzierten. Flusser nennt dies die Auflösung der Geschichte.

Seit langer Zeit versucht der dressierte Mensch die Wahrheit zu unterdrücken und lächerlich zu machen. **Kunst ist Wahrheit.** Deswegen ist sie gefährlich für die Dressur. Die heutige Vereinnahmung der Kunst ist vergleichbar mit der Deklaration der „entarteten Kunst“. Diese war allerdings ehrlicher: ein Verbot, an dem man erkennen konnte was Kunst ist und zu was sie fähig sein wird. Die Unterdrücker der 45.000 Jahre alten Information der Kunst haben dazu gelernt, Wege gefunden, Legionen von Kulturleitern auf den Plan zu rufen, die die Evolution steuern sollen, um die Aufklärung der Kunst und des freien Denkens zu unterdrücken. Toleranz wurde entwickelt und alles was im Fernsehen gezeigt wird, bekommt den Anschein von Wahrheit. Aus dieser Toleranz entstand die objektive Besinnungslosigkeit der Gegenwart: wir sind der anscheinenden Realität und der produzierten Objektivität aufgesessen.

An allen guten Künstlern der Vergangenheit hat sich der Mensch gestoßen und konnte sich mit ihrem Blick auf die Welt vergleichen. **Der Künstler polarisierte.** Die Beliebigkeit der „angeblichen Kunst“ von heute gilt als erstrebenswert und wird als normal empfunden. Das Kunstprojekt geht in kürzester Zeit als belangloser Input in den Lebensraum des Käufers über und bleibt nicht weiter wichtig. Diese „angebliche Kunst“ ist dadurch nur noch eine Form der Massen-Unterhaltung und Imageproduktion. Sie beweist: Wo überall Kunst ist, gibt es keine Kunst mehr!

„Es braucht Mut, sich wieder zur Schönheit zu bekennen. Schönheit ist ein Aspekt des Göttlichen. Wenn wir das Göttliche ablehnen und die Harmonie ablehnen hat das alles einen Sinn, weil wir dadurch unser Spektrum erweitern und dadurch alles in der Schöpfung akzeptieren können: Auch das Häßliche, auch das Schreckliche. Dadurch lösen sich auch Dinge wie Opfer und Täter auf. Es gibt nur Erfahrung und Erfahrung nehmen wir hin. Und wenn wir sie hinnehmen, können wir daraus Erkenntnis gewinnen. **Kunst muss heute ein Hoffnungszeichen sein.** Ein Hoffnungszeichen für eine Zeit, in der der Mensch geschafft hat, was die alten Ideale des Griechentums waren: Das Schöne, das Gute, das Edle, das Wahre. All das ist eine Einheit. Das Schöne ohne Güte und ohne Wahrhaftigkeit ist nicht schön. **Kunst ist ein bewusstseinsweiternder Zustand.** Kunst machen heißt, das Bewusstsein von Menschen zu erweitern und zu vergrößern. **Jetzt kann man als Künstler keine Tabus mehr brechen. Es sind alle gebrochen.** Jetzt ist aber auch alles wieder möglich. Man kann sich als Künstler wieder zu einer ordnenden, harmonisierenden Struktur bekennen. In einer verkrusteten, geordneten, bürgerlichen

Zeit muß der Künstler anarchisch sein. **In einer chaotischen Zeit wie heute, ist des Künstlers Aufgabe Strukturieren, Harmonisieren und Ordnen.** Es ist immer eine Gegenbewegung. **Der Künstler ist Visionär und wird von der Zukunft inspiriert** – wenn überhaupt Künstler ist! Sich von der Zukunft inspirieren lassen, das ist Künstler sein!“ (Mary Bauermeister, 2015)

Alles Wesentliche muss ohne das gesprochene Wort, ausschließlich über die Welle zwischen Naturdingen und Mensch, durch den Superfluidismus der Kunst vermittelt werden. Der Weg in die Müdigkeit des Menschen und damit in die Zukunft der Selbstbefreiung liegt weitab von ideologischen Gruppen: sie liegt im wortlosen Verstehen der Kunst als superfluidale Einsicht.

Superfluid ist so flüssig, dass es durch die Haut dringt und jede Stelle erreicht, an der noch Platz für die Information der Kunst ist.

**Gebt der Kunst wieder ihre Freiheit und
der Freiheit wieder ihre Kunst**

.

Die Künstler

Superfluid Violett Ultra setzt sich aus fünf Künstlern zusammen, die ihren jeweils individuellen Blick auf das Ganze zeigen. Jeder vermittelt eine wahrhaftige, ernsthafte und über Jahrzehnte gereifte Einsicht über den mündigen, bewussten und von den Fesseln des Ego erlösten Menschen. Dadurch öffnen sich für den Betrachter fünf individuelle Portale in die Zukunft. Dieses Signal aus der Zukunft kann jeder auf seiner individuellen Resonanzebene nutzen und für seine eigene Selbstbefreiung anwenden.

Klaus Stein – Artist Statement

„1955 geboren, gehöre ich zur Generation Flower-Power, Haschisch, LSD, Kommune und freier Liebe. Wir wollten das Establishment stürzen und träumten von einer sozialen und gerechten Welt. Was zweifellos notwendig war, ging in einer riesigen Wolke aus Flower-Power und Haschischdampf unter.

Insofern trägt meine Generation eine beachtliche Mitschuld an der Eskalation des Kapitalismus, mit dessen weltweiten Perversionen wir heute leben müssen. Ich glaube, dass die Zeit, in der man seine Pubertät durchlebt, den Menschen am stärksten prägt.

So führe ich in meiner künstlerischen Arbeit meinen Protest an einer Welt fort, die mir fremd geworden ist, versuche sie zu verändern und werde bis zum Ende ein echter 70er bleiben. Dies ist jene Zeit, die mich so stark geprägt hat und mir die Erfahrungen eines freien und glücklichen Lebens ermöglicht hat.“

Martin Franke – Artist Statement

„Bis 99 malte ich ausschließlich abstrakt und informell. Ich setzte mich mit rein formalen Themen der Malerei auseinander. Ab der Jahrtausendwende wird abrupt der Mensch und sein Verhalten zu meinem Thema. Figurative Malerei entsteht durch Abnahme menschlicher Körper als Moment der Applikation. Die Erkenntnis, dass sich der Mensch mit konsumorientierten Verzierungen schmückt wird zum zentralen Thema: Das Verhältnis von Individuum und Kollektiv in der von Machtinteressen gelenkten kapitalistischen Gesellschaft.

Ich habe schmerzlich erlebt, dass die Vereinsamung des Menschen, durch Warenabhängigkeit und Applikationen den Menschen selbst zur Applikation hat werden lassen, was gleichzeitig den Verlust von Gemeinschaft und Zusammenhalt bedeutet. Das eigene Selbstbewusstsein entsteht nur noch durch das „Like“ der Anderen.

Die Figuren treten selten alleine auf, sondern häufig in Gruppen. Dennoch verkörpert der Einzelne trotz kollektiver Einbindung eine isolierte Existenz. Das Gezeigte deutet doch immer auch auf das Nichtgezeigte hin. Ausgang waren für mich die Appelle und

Befehle der Werbung die jeder kennt. Daraus ist eine Darstellung entstanden, in der man Weiteres der Geschichte erahnt und irgendeine innere Haltung dazu bildet.“

MT Hennig – Artist Statement

„Bewusstseinsweiterung, Überschreitung des konventionellen Realitätsabbildes und des herrschenden Massenbewusstseins sind die Kernaussagen meiner Kunst. Ich strebe an, die Grenzen der alltäglichen Identität aufzulösen und mit einer tieferliegenden Einheit zu verschmelzen. Ich möchte Augen öffnen.

Dies zeige ich durch Verwendung von echter 3D-Malerei, einem optischen – und nicht perspektivischen dreidimensionalen Effekt, mit Trennung der einzelnen Malschichten in eine räumlich gestaffelte, getrennt wahrnehmbare Schichtung. Es gibt meinen Gemälden psychedelischen Transparenz, physische Durchsichtigkeit und lässt den Betrachter tief hinter die Oberfläche, in die verborgenen Dimensionen meiner „ZauberKugel“ blicken.

3D Effekt, Collagen, Sticker, Gegenstände, Perspektive und farbliche Abstraktion verweben Vergangenheit, Heute und eine zeitlose Zukunft, in die das Auge so mühelos zu reisen vermag, wie der tanzende Flug eines Schmetterlings in eine andere Dimension. Meine Bilder funktionieren als Symbol und Hinweis, bilden eine Brücke zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren.“

Tilman Krumrey – Artist Statement

„Ich arbeite im Steinbruch der menschlichen Existenz und habe das Herz eines Poeten. Ich arbeite figurativ, weil sich im nackten menschlichen Körper ein spontaner Zugang zum Seelenzustand zeigt. Körpersprache wird universal verstanden.

Bildhauerei beinhaltet immer die dritte Dimension. Raum (Architektur) und Körper (Skulptur) sind einander komplementäre Gestalten. Im Zwischenraum entfaltet sich ein unbewusster und spontaner Dialog von Raum und Körper, von Raum und Skulptur. Daher habe ich Räume als begehbare Bühnen mit Skulptur und Betrachter gebaut, die alle Sinne ansprechen: Akustik, Licht, Temperatur, Geruch, Tastsinn und Körperempfinden sind in einem Gesamtkunstwerk vereint. Diese Räume verändern Bewusstsein und schlagen Brücken zwischen der inneren Traumwelt und der physischen Existenz.

Im Traum des Mythos lebt der spirituelle Körper der Gesellschaft, der öffentliche Traum. Kunst spricht zum kollektiven Unbewussten durch den Mythos. Kunst ist daher der beste Weg zur Erweiterung von kollektivem Bewusstsein und damit zur Transformation von Gesellschaft.“

Karl Albert – Artist Statement

„Die Quelle der kreativen Intelligenz, aus welcher alle Impulse des Schöpferischen in unser Bewusstsein auftauchen, ist transzendental. Dieser Bereich tief in uns und jenseits aller Begrenzung bildet die Schnittmenge mit dem Göttlichen.

Kandinsky sagte einmal, dass jede Kunst ihre Wurzeln in ihrer Zeit habe. Aber die „höhere Kunst“ sei nicht nur ein Echo und ein Spiegel dieser Epoche, sondern sie besäße zudem eine prophetische Kraft, die weit und tief in die Zukunft reiche.

Die kreative Intelligenz, aus der alle Schaffensimpulse kommen und in unser Tagesbewusstsein einfließen, ist nicht auf dem Wühltisch der x-Beliebigkeit der Gedankenvielfalt zu finden. Sie ist transzendent...formlos...unbegrenzt. Sie ist in ihrer Natur der Bereich des Göttlichen, zu dem wir einen (leider vergessenen) Zugang haben.

Künstler zu sein, bedeutet in einer gewissen Art auch Visionär zu sein. Zu erspüren, was die Zukunft uns bringen wird, welche Lehren sie für uns mit sich führt und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich für uns ergeben. Und da ist meine Vision die, eines neuen Zeitalters der spirituellen Entwicklung und der Erkenntnis der Einheit mit uns, der Natur und Gott. Die Freude über diese Gewissheit möchte ich in meinen Werken ausdrücken und den Betrachter damit in eine resonante Erfahrung bringen.“